

# Was tun bei "leichter" Krankheit?

Beitrag von „Nordlicht“ vom 1. Juni 2005 22:20

Hallo,

als Mutter und als Lehrerin kenne ich beide Seiten. Mein Jüngster ( 1. Klasse) geht auch gern in die Schule, im Zweifelsfall auch, wenn er den Kopf unterm Arm tragen muss.

Das ist in der Tat eine Gratwanderung. Wichtig finde ich, dass jemand erreichbar ist, wenn es dem Kind schlecht geht.

Neulich kam aber einer meiner Schüler (1. Klasse) nicht ganz gesund in die Schule. An diesem Tag war ein Zauberer in der Schule und der Junge wollte ihn verständlicherweise nicht verpassen. Da sich manchmal ein Unwohlsein auch in Nichts auflösen kann, kann ich nachvollziehen, dass die Mutter ihr Kind in die Schule schickte. Ein Problem habe ich aber damit, wenn die Lehrerin nicht informiert wird ( es reicht auch telefonisch) und die Mutter nicht erreichbar ist ( es gab mehrere Versuche, sie zu erreichen). Dem Kind ging es im Laufe des Tages immer schlechter und niemand war zu erreichen. Erst eine halbe Stunde nach Unterrichtsschluss hatte die Mutter ihr mittlerweile schlafendes Kind abgeholt. Das fand ich wirklich nicht gut.

Margit